

# Durchführungsverordnung zum Fahrlehrergesetz

FahrIG2018DV

Ausfertigungsdatum: 02.01.2018

Vollzitat:

"Durchführungsverordnung zum Fahrlehrergesetz vom 2. Januar 2018 (BGBl. I S. 2), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 18. März 2022 (BGBl. I S. 498) geändert worden ist"

**Stand:** Zuletzt geändert durch Art. 3 V v. 18.3.2022 I 498

Ersetzt V 9231-7-9 v. 19.6.2012 I 1346 (FahrIGDV 2012)

## Fußnote

(+++ Textnachweis ab: 4.1.2018 +++)

(+++ Zur Anwendung vgl. § 10 +++)

Die V wurde als Artikel 1 des V v. 2.1.2018 I 2 vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Sie ist gem. Art. 7 Satz 1 dieser V am 4.1.2018 in Kraft getreten.

## Inhaltsverzeichnis

### Erster Abschnitt

#### Anforderungen an Fahrlehrer und Fahrschulen

- § 1 Sprachtest; Anpassungslehrgang und Eignungsprüfung
- § 2 Anwärterschein und Fahrlehrerschein
- § 2a Durchführung des Lehrgangs Fahrschulbetriebswirtschaft
- § 3 Unterrichtsräume
- § 4 Lehrmittel
- § 5 Lehrfahrzeuge für Fahrschüler
- § 6 Ausbildungsnachweis
- § 7 Preisaushang

### Zweiter Abschnitt

#### Anforderungen an Fahrlehrerausbildungsstätten

- § 8 Verantwortliche Leitung
- § 9 Lehrkräfte in der Fahrlehrerausbildungsstätte
- § 10 Unterrichtsräume in der Fahrlehrerausbildungsstätte
- § 11 Lehrmittel in der Fahrlehrerausbildungsstätte
- § 12 Lehrfahrzeuge in der Fahrlehrerausbildungsstätte

### Dritter Abschnitt

Anforderungen an  
Einweisungslehrgänge zum Erwerb der Seminarerlaubnis

- § 13 Inhalt der Einweisungslehrgänge  
§ 14 Dauer und Leitung der Lehrgänge

Vierter Abschnitt

Überwachung

- § 15 Überwachungspersonal  
§ 16 Qualitätssichernde Anordnungen

Fünfter Abschnitt

- § 17 Fortbildung

Sechster Abschnitt

- § 18 Örtliches Fahrlehrerregister

Siebter Abschnitt

Übergangs-, Bußgeld- und Schlussvorschriften

- § 19 Übergangsbestimmungen  
§ 20 Ordnungswidrigkeiten
- Anlage 1.1 Anwärterschein Fahrlehrer  
(zu § 2 Absatz 1)
- Anlage 1.2 Fahrlehrerschein  
(zu § 2 Absatz 1)
- Anlage 1a Musterplan für den Fahrschulbetriebswirtschaftslehrgang  
(zu § 2a)
- Anlage 2 Unterrichtsräume  
(zu § 3)
- Anlage 2a Anforderungen an die Durchführung von theoretischem Unterricht in digitaler  
Form  
(zu § 4 Absatz 2)
- Anlage 3 Ausbildungsnachweis/Ausbildungsbescheinigung  
(zu § 6 Absatz 1)
- Anlage 4 Preisaushang nach § 32 des Fahrlehrergesetzes  
(zu § 7)

## Erster Abschnitt

### Anforderungen an Fahrlehrer und Fahrschulen

#### § 1 Sprachtest; Anpassungslehrgang und Eignungsprüfung

(1) Bestehen Bedenken dagegen, dass ein Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis über die erforderlichen Sprachkenntnisse nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 10 des Fahrlehrergesetzes verfügt, kann die nach Landesrecht zuständige Behörde ihm aufgeben, die erforderlichen Sprachkenntnisse innerhalb eines Monats mittels eines Sprachtests nachzuweisen. Die Frist kann um sechs Monate verlängert werden, um dem Bewerber die Möglichkeit einzuräumen, nachzuweisen, dass die fehlenden Kenntnisse zwischenzeitlich erworben wurden.

(2) Dem Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis, der Inhaber einer in einem anderen Staat erteilten Fahrlehrerlaubnis oder eines in einem anderen Staat ausgestellten Nachweises über die Befähigung zur

Fahrschülerausbildung (Befähigungsnachweis) ist, ist die Fahrlehrerlaubnis nach Maßgabe der Absätze 3 bis 7 zu erteilen.

(3) Der Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis, die zur Niederlassung im Inland berechtigt, muss an einem Anpassungslehrgang teilnehmen, wenn seine bisherige Ausbildung oder Prüfung wesentlich hinter den Anforderungen zurückbleibt, die durch die Fahrlehrer-Ausbildungsverordnung oder die Fahrlehrer-Prüfungsverordnung bestimmt werden, soweit nicht die von dem Bewerber im Rahmen seiner Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse den Unterschied ausgleichen können. In dem höchstens dreijährigen Anpassungslehrgang hat der Bewerber schriftliche Übungsarbeiten anzufertigen sowie theoretischen und praktischen Probeunterricht zu erteilen. Gegenstand des Anpassungslehrgangs sind die Besonderheiten des deutschen Straßenverkehrsrechts und der deutschen Straßenverkehrsverhältnisse sowie das deutsche Fahrlehrerrecht. Sofern der Bewerber nicht die nach § 2 Absatz 1 Nummer 6 des Fahrlehrergesetzes erforderliche Fahrerlaubnisklasse besitzt und dies nicht durch seine im Rahmen der bisherigen Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse ausgleichen kann, ist die erforderliche Fahrerlaubnisklasse im Rahmen des Anpassungslehrgangs zu erwerben. Nach Abschluss des Lehrgangs ist dem Bewerber jeweils eine Bescheinigung auszustellen, aus der hervorgeht, dass er an dem Lehrgang aktiv und vollständig teilgenommen hat. Der Anpassungslehrgang wird von den nach § 36 des Fahrlehrergesetzes anerkannten Fahrlehrerausbildungsstätten durchgeführt. Der Erfolg eines Anpassungslehrgangs ist Gegenstand einer Bewertung.

(4) Die Teilnahme an dem Anpassungslehrgang nach Absatz 3 kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Eignungsprüfung ersetzt werden. Die Eignungsprüfung besteht aus einer schriftlichen und mündlichen Fachkundeprüfung sowie aus Lehrproben im theoretischen und fahrpraktischen Unterricht. Absatz 3 Satz 3 und 4 gilt entsprechend. Über die erfolgreiche Teilnahme an der Eignungsprüfung ist eine Bescheinigung auszustellen.

(5) Bei einem Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis, die zur Niederlassung im Inland berechtigt, ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Eignungsprüfung erforderlich, die § 8 des Fahrlehrergesetzes entsprechen muss, wenn die in dem anderen Staat erworbene Berufsqualifikation eine Fahrlehrerausbildung, eine Fahrlehrerprüfung oder beides nicht voraussetzt, soweit nicht die von dem Bewerber im Rahmen seiner Berufserfahrung erworbenen Kenntnisse die fehlende Ausbildung und Prüfung ausgleichen können. Absatz 3 Satz 3 gilt entsprechend. Die nach Landesrecht zuständige Behörde stellt sicher, dass der Bewerber die Möglichkeit hat, die Eignungsprüfung spätestens sechs Monate nach der Entscheidung zur Auferlegung der Eignungsprüfung abzulegen.

(6) Bei einem Bewerber um eine Fahrlehrerlaubnis, die nach § 3 Absatz 1 Satz 2 des Fahrlehrergesetzes nur zur vorübergehenden und gelegentlichen Ausbildung von Fahrschülern im Inland berechtigt, ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Eignungsprüfung erforderlich, wenn ein wesentlicher Unterschied zwischen der beruflichen Qualifikation des Bewerbers und der im Inland geforderten Ausbildung besteht und dadurch die öffentliche Sicherheit gefährdet werden könnte. Absatz 3 Satz 3 gilt entsprechend.

(7) Die Entscheidung zur Auferlegung eines Anpassungslehrgangs oder einer Eignungsprüfung muss hinreichend begründet sein. Insbesondere ist dem Bewerber mitzuteilen

- a) das Niveau der in Deutschland verlangten Berufsqualifikation und das Niveau der vom Bewerber vorgelegten Berufsqualifikation gemäß der Klassifizierung in Artikel 11 der Richtlinie 2005/36/EG und
- b) die wesentlichen Unterschiede zwischen der bisherigen Ausbildung oder Prüfung des Bewerbers und den Vorgaben der Fahrlehrer-Ausbildungsverordnung und der Fahrlehrer-Prüfungsverordnung sowie die Gründe, aus denen diese Unterschiede nicht durch Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die durch lebenslanges Lernen erworben und hierfür von der nach Landesrecht zuständigen Stelle als gültig anerkannt wurden, ausgeglichen werden können.

(8) Für die Erteilung einer Fahrschülerlaubnis nach § 21 des Fahrlehrergesetzes gelten die Absätze 2 bis 7 entsprechend. Im Hinblick auf das Erfordernis von Ausgleichsmaßnahmen kommt es auch auf die in § 18 Absatz 1 Nummer 4 und 5 des Fahrlehrergesetzes enthaltenen Anforderungen an. Wird ausschließlich von dem durch § 18 Absatz 1 Nummer 5 des Fahrlehrergesetzes vorausgesetzten Standard abgewichen, ist Absatz 3 Satz 2 bis 5 nicht anzuwenden.

## **§ 2 Anwärterschein und Fahrlehrerschein**

(1) Der Anwärterschein Fahrlehrer muss dem Muster nach Anlage 1.1, der Fahrlehrerschein dem Muster nach Anlage 1.2 entsprechen. Dies gilt nicht für Anwärterscheine Fahrlehrer und Fahrlehrerscheine der Bundeswehr, der Bundespolizei und der Polizei.

(2) Der Fahrlehrerschein für die Fahrlehrerlaubnisklasse BE darf erst ausgehändigt oder zugestellt werden, wenn der Anwärterschein für die Anwärterbefugnis der Fahrlehrerlaubnisklasse BE durch die nach Landesrecht zuständige Behörde oder durch die nach § 44 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes zuständige Dienststelle eingezogen oder ungültig gemacht worden ist.

(3) Mit der Aushändigung oder Zustellung des Anwärterscheins ist der Inhaber darauf hinzuweisen, dass die Ausübung der Anwärterbefugnis nur im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses mit dem Inhaber einer Ausbildungsfahrschule zulässig ist. Mit der Aushändigung des Fahrlehrerscheins ist der Inhaber darauf hinzuweisen, dass die Ausübung der Fahrlehrerlaubnis nur in Verbindung mit einer Fahrschülerlaubnis oder im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses zulässig ist.

(4) Bei jeder Änderung ist ein neuer Fahrlehrerschein auszufertigen.

## **§ 2a Durchführung des Lehrgangs Fahrschulbetriebswirtschaft**

(1) Der Träger der Lehrgänge über Fahrschulbetriebswirtschaft nach § 18 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 des Fahrlehrergesetzes muss mindestens folgende Lehrkräfte mit folgender Qualifikation einsetzen:

1. eine Lehrkraft mit der Befähigung zum Richteramt (Jurist),
2. eine Fachkraft für Betriebswirtschaft (Betriebswirt) und
3. einen Fahrlehrer, der die Fahrlehrerlaubnisklassen A, BE und CE oder DE besitzt und mindestens drei Jahre lang eine Fahrschule verantwortlich geführt hat.

Abweichend davon dürfen auch andere Lehrkräfte eingesetzt werden, wenn diese in der Lage sind, die im Musterplan nach Anlage 1a genannten Inhalte zu vermitteln.

(2) Der Lehrgang muss mindestens die Sachgebiete des Musterplans nach Anlage 1a umfassen. Die tägliche Dauer darf acht Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten nicht überschreiten.

## **§ 3 Unterrichtsräume**

In den Fahrschulen und deren Zweigstellen darf der theoretische Unterricht nur in ortsfesten Gebäuden erteilt werden. Die Unterrichtsräume müssen nach Größe, Beschaffenheit und Einrichtung einen sachgerechten Ausbildungsbetrieb zulassen und der Anlage 2 entsprechen.

### **Fußnote**

(+++ § 3 Satz 1: Zur Anwendung vgl. § 10 +++)

## **§ 4 Lehrmittel**

(1) In den Unterrichtsräumen müssen während des theoretischen Unterrichts Lehrmittel zur Gestaltung des Unterrichts und zur Visualisierung vorhanden sein. Zur Darstellung des Lehrstoffes müssen wahlweise Modelle, analoge oder digitale Medien sowie die zur Visualisierung jeweils erforderlichen technischen Geräte vorhanden sein. Bildschirme und Projektionsflächen müssen eine ausreichende Größe aufweisen. Ferner müssen die für die Ausbildung der Fahrschüler notwendigen aktuellen straßenverkehrsrechtlichen Bestimmungen in schriftlicher oder, sofern der Zugriff im Unterrichtsraum gesichert ist, in elektronischer Form vorliegen.

(2) Wird der theoretische Unterricht in digitaler Form durchgeführt, sind zusätzlich zu Absatz 1 mindestens die Anforderungen nach Anlage 2a zu erfüllen. § 4 Absatz 1b Satz 5 der Fahrschüler-Ausbildungsordnung bleibt unberührt.

## **§ 5 Lehrfahrzeuge für Fahrschüler**

(1) Als Ausbildungsfahrzeuge sind die Fahrzeuge zu verwenden, die den Prüfungsfahrzeugen der Anlage 7 Nummer 2.2 der Fahrerlaubnis-Verordnung entsprechen. Abweichend von Anlage 7 Nummer 2.2.4 der Fahrerlaubnis-Verordnung dürfen für die Ausbildung der Klasse B alle Personenkraftwagen verwendet werden, die eine durch die Bauart bestimmte Höchstgeschwindigkeit von mindestens 130 km/h erreichen. Bei der Klasse A dürfen zu Beginn der Ausbildung Krafträder der Klassen A2 und A1 gemäß Anlage 7 Nummer 2.2.2 und 2.2.3 der Fahrerlaubnis-Verordnung verwendet werden. Bei der Klasse A2 dürfen zu Beginn der Ausbildung Krafträder der Klasse A1 gemäß Anlage 7 Nummer 2.2.3 der Fahrerlaubnis-Verordnung verwendet werden.

(2) Bei der Ausbildung auf Fahrzeugen der Klassen A1, A2, A, AM und T muss eine geeignete technische Einrichtung zur Verfügung stehen, die es dem Fahrlehrer ermöglicht mit seinem Fahrschüler zu kommunizieren. Die Fahrzeuge der Klassen B, C1, C, D1 und D müssen mit einer Doppelbedienungseinrichtung ausgestattet sein, für die eine Betriebserlaubnis nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung erteilt worden ist. Der Fahrlehrer muss in der Lage sein, alle wesentlichen Verkehrsvorgänge hinter dem Fahrzeug über Spiegel zu beobachten.

(3) Die Fahrzeuge der Klassen C1, C, D1 und D müssen mit einem Fahrtenschreiber, der den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 165/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Februar 2014 über Fahrtenschreiber im Straßenverkehr, zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr (ABl. L 60 vom 28.2.2014, S. 1; L 246 vom 23.9.2015, S. 11) entspricht, ausgestattet sein.

(4) Die Fahrzeuge dürfen bei der Ausbildung an der Rückseite, zusätzlich auch an der Vorderseite, ein Schild mit der Aufschrift „FAHRSCHULE“ in roter Schrift auf weißem Grund führen, das auch retroreflektierend sein kann. Neben oder anstelle einer solchen Kennzeichnung ist auch ein entsprechendes Schild auf dem Dach quer zur Fahrtrichtung zulässig, das auch retroreflektierend sein kann. Das Schild darf nicht auf anderen als Ausbildungsfahrten verwendet werden. Es muss mindestens 350 Millimeter lang und 80 Millimeter breit sein; es darf höchstens 520 Millimeter lang und 110 Millimeter breit sein. Schilder mit zusätzlicher Aufschrift sowie sonstige Einrichtungen, die zu Verwechslungen mit dem Schild Anlass geben oder dessen Wirkung beeinträchtigen können, dürfen im Straßenverkehr nicht verwendet werden; auf eine Ausbildung der Fahrerlaubnisklassen AM, A1, A2, A und T darf zusätzlich hingewiesen werden.

## **§ 6 Ausbildungsnachweis**

(1) Der Ausbildungsnachweis für den Fahrschüler nach § 31 des Fahrlehrergesetzes und § 6 Absatz 2 der Fahrschüler-Ausbildungsordnung muss dem Muster nach Anlage 3 entsprechen.

(2) Die im Rahmen der Fahrschülerausbildung erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur für diesen Zweck verarbeitet und genutzt werden und sind fünf Jahre nach Abschluss der jeweiligen Ausbildung zu löschen.

## **§ 7 Preisaushang**

Für den nach § 32 Absatz 1 des Fahrlehrergesetzes vorgeschriebenen Aushang ist das Muster nach Anlage 4 zu verwenden.

## **Zweiter Abschnitt Anforderungen an Fahrlehrerausbildungsstätten**

### **§ 8 Verantwortliche Leitung**

(1) Die für die verantwortliche Leitung einer Fahrlehrerausbildungsstätte bestellte Person muss:

1. das 28. Lebensjahr vollendet haben,
2. geistig und körperlich geeignet sein,
3. die Fahrerlaubnis aller Klassen (ausgenommen Klasse DE) besitzen und
4.
  - a) drei Jahre lang Inhaber der Fahrschülerlaubnis oder für die verantwortliche Leitung einer Fahrschule bestellte Person gewesen sein,
  - b) drei Jahre lang hauptberufliche Lehrkraft einer Fahrlehrerausbildungsstätte gewesen sein,
  - c) ein Studium, das ausreichende Kenntnisse des Maschinenbaus vermittelt, an einer Hochschule abgeschlossen haben,
  - d) die Befähigung zum Richteramt besitzen oder
  - e) ein Hochschulstudium mit bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt und Diplom- oder gleichwertigem Studienabschluss abgeschlossen haben.

Außerdem dürfen keine Tatsachen vorliegen, die ihn für die Tätigkeit als unzuverlässig erscheinen lassen.

(2) Besitzt die für die verantwortliche Leitung bestellte Person aus gesundheitlichen Gründen keine Fahrerlaubnis der Klasse CE, genügt es, dass sie mindestens einmal die entsprechende Fahrerlaubnis erworben hatte. Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 bleibt unberührt.

### **§ 9 Lehrkräfte in der Fahrlehrerausbildungsstätte**

(1) In der Fahrlehrerausbildungsstätte müssen mindestens folgende Lehrkräfte mit folgender Qualifikation tätig sein:

1. eine Lehrkraft mit der Befähigung zum Richteramt (Jurist),
2. eine Lehrkraft mit einem abgeschlossenen Studium des Maschinenbau-fachs, des Kraftfahrzeugbau-fachs oder der Elektrotechnik an einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule oder einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Hochschule, und mit mindestens zweijähriger Praxis auf dem Gebiet des Baus oder des Betriebs von Kraftfahrzeugen,
3. ein Fahrlehrer, der die Fahrlehrerlaubnisklassen A, BE, CE und, sofern Bewerber in der Fahrlehrerlaubnisklasse DE ausgebildet werden sollen, auch die Fahrlehrerlaubnis der Klasse DE besitzt und drei Jahre lang hauptberuflich Fahrschüler theoretisch und praktisch ausgebildet hat, und
4. eine Lehrkraft mit abgeschlossenem Hochschulstudium mit bildungswissenschaftlichem Schwerpunkt und Diplom oder gleichwertigem Studienabschluss.

Eine Lehrkraft kann mehrere der Anforderungen nach den Nummern 1 bis 4 erfüllen. Jede Lehrkraft muss eine Fahrerlaubnis besitzen.

(2) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 kann die nach Landesrecht zuständige Behörde nach § 50 Absatz 2 Nummer 4 des Fahrlehrergesetzes einer Lehrkraft, die aus gesundheitlichen Gründen die der jeweiligen Fahrlehrerlaubnisklasse zugrunde liegende Fahrerlaubnisklasse nicht mehr besitzt, gestatten, weiterhin an der Fahrlehrerausbildungsstätte theoretischen Unterricht zu erteilen, wenn sie körperlich und geistig im Sinne des § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 des Fahrlehrergesetzes geeignet ist.

(3) Mindestens zwei der in Absatz 1 genannten Lehrkräfte müssen bei der Fahrlehrerausbildungsstätte hauptberuflich in der Ausbildung von Fahrlehrern tätig sein.

### **§ 10 Unterrichtsräume in der Fahrlehrerausbildungsstätte**

Die Unterrichtsräume müssen nach Größe, Beschaffenheit und Einrichtung einen sachgerechten Ausbildungsbetrieb zulassen. § 3 Satz 1 ist anzuwenden.

### **§ 11 Lehrmittel in der Fahrlehrerausbildungsstätte**

In der Fahrlehrerausbildungsstätte müssen folgende Lehrmittel ständig vorhanden sein:

1. Medien, die der visuellen und großflächigen Darstellung dienen,
2. Anschauungsmaterial über Verkehrsvorschriften, Verkehrsvorgänge, fahrtechnische Vorgänge sowie Kraftfahrzeugbau und -betrieb,
3. Lehrmodelle der wichtigsten Fahrzeugbauteile, je nach Ausbildungs-klasse,
4. das wichtigste Kraftfahrzeugzubehör im Original oder in Modellen,
5. Gesetze, Verordnungen und Allgemeine Verwaltungsvorschriften des Straßenverkehrsrechts und der benachbarten Rechtsgebiete sowie die dazu erlassenen Richtlinien des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur,
6. Erläuterungswerke zu den Gesetzen und Verordnungen des Straßenverkehrsrechts und
7. fortlaufende Sammlung des Verkehrsblattes (Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland) und verkehrsrechtliche Entscheidungen sowie kraftfahrzeugtechnische und pädagogische Fachliteratur.

Die Lehrmittel müssen dem geltenden Recht und dem Stand der Technik entsprechen.

### **§ 12 Lehrfahrzeuge in der Fahrlehrerausbildungsstätte**

Die für die Fahrlehrerausbildung zu verwendenden Fahrzeuge müssen den Anforderungen des § 5 entsprechen.

## **Dritter Abschnitt**

### **Anforderungen an Einweisungslehrgänge zum Erwerb der Seminarerlaubnis**

#### **§ 13 Inhalt der Einweisungslehrgänge**

(1) Einweisungslehrgänge zum Erwerb der Seminarerlaubnis zur Durchführung von Aufbau Seminaren nach § 45 des Fahrlehrergesetzes sollen den Teilnehmern die zur Durchführung der Seminare erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Wesentlicher Inhalt der Lehrgänge ist die in der Fahrerlaubnis-Verordnung vorgeschriebene Gestaltung der Seminare.

(2) Die Lehrgänge sind unter Anwendung gruppenorientierter Lehrmethoden durchzuführen. Die Teilnehmer sind vor allem mit Methodik und Technik der Kursmoderation als Arbeitsform vertraut zu machen. Sie sollen durch aktive Mitarbeit, insbesondere durch Teilnahme an Rollenspielen und Moderationsübungen einschließlich eigener Moderation, fremde Verhaltensweisen verstehen lernen und eigene Verhaltensweisen, die für eine erfolgversprechende, eigenverantwortliche Durchführung von Seminaren von Bedeutung sind, einüben.

(3) Die Lehrgänge bestehen aus den Abschnitten

1. Grundeinweisung in die gruppenorientierten Lehrmethoden,
2. Einweisung in die Durchführung von Seminaren nach § 2a des Straßenverkehrsgesetzes.

#### **§ 14 Dauer und Leitung der Lehrgänge**

(1) Die Lehrgangabschnitte nach § 13 Absatz 3 sind jeweils in vier zusammenhängenden Tagen zu vermitteln. Ihre tägliche Dauer beträgt acht Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten. Die Zahl der Teilnehmer darf sechs nicht unterschreiten und 16 nicht überschreiten. Die Leitung erfolgt gemeinsam durch je eine der in Absatz 2 genannten Lehrkräfte.

(2) Zur Leitung ist berechtigt, wer

1. Inhaber der Seminarerlaubnis nach § 45 des Fahrlehrergesetzes ist und über Erfahrungen in der Durchführung von Seminaren nach dem Straßenverkehrsgesetz oder über vergleichbare Erfahrungen in der Moderationstechnik verfügt, oder
2. die Voraussetzungen des § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 erfüllt, eine Fahrerlaubnis nach § 9 Absatz 1 Satz 3 besitzt sowie über Kenntnisse und Erfahrungen in gruppenorientierten Lernprozessen und der Erwachsenenbildung verfügt,

und an jeweils viertägigen von der nach Landesrecht zuständigen Behörde anerkannten Einführungsseminaren für Lehrgangleitungen in den Lehrgangabschnitten nach § 13 Absatz 3 teilgenommen hat.

## **Vierter Abschnitt**

### **Überwachung**

#### **§ 15 Überwachungspersonal**

(1) Als Überwachungsperson darf eingesetzt werden, wer

1. als Inhaber einer Fahrerlaubnis
  - a) über eine mindestens vierjährige Berufserfahrung als Fahrlehrer verfügt,
  - b) die letzten beiden Überprüfungen nach § 51 des Fahrlehrergesetzes ohne oder mit nur geringfügigen Beanstandungen absolviert hat, und
  - c) keine verantwortliche Position in einem Verband der Fahrlehrer wahrnimmt,oder
2. als andere geeignete Person
  - a) zum Zeitpunkt der Aufnahme dieser Tätigkeit ein eintragungsfreies Führungszeugnis nach § 30a Absatz 1 des Bundeszentralregistergesetzes und einen eintragungsfreien Auszug aus dem Fahreignungsregister vorlegt, die nicht älter als drei Monate sind,
  - b) die erforderlichen grundlegenden fachlichen und pädagogisch-didaktischen Kenntnisse nachweist, und

- c) eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B besitzt,  
oder
- 3. qualifizierter und geeigneter Bediensteter der nach Landesrecht zuständigen Behörde ist oder durch die Dienststelle nach § 44 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes bestimmt wird und eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B besitzt.

(2) Die mit der Beurteilung der pädagogischen Qualität betrauten Personen müssen zudem an einer mindestens neuntägigen Basisausbildung zur pädagogisch erweiterten Überwachung teilnehmen, die den jeweiligen Inhalten der Überwachung entspricht. Die Ausbildung ist nach einem von der am Sitz des Ausbildungsträgers nach Landesrecht zuständigen Behörde zu genehmigenden Rahmenlehrplan durchzuführen.

(3) Die mit der Beurteilung der pädagogischen Qualität betrauten Personen haben zudem mindestens alle zwei Jahre an einem jeweils eintägigen einschlägigen Fortbildungslehrgang teilzunehmen. Der Fortbildungslehrgang ist nach einem von der am Sitz des Ausbildungsträgers nach Landesrecht zuständigen Behörde zu genehmigenden Rahmenlehrplan durchzuführen. Die Frist nach Satz 1 beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem an der Basisausbildung nach Absatz 2 teilgenommen wurde.

(4) Für die Überwachung der Seminare nach § 45 Absatz 1 und § 46 Absatz 1 des Fahrlehrergesetzes gelten die Bestimmungen nach den Absätzen 2 und 3 entsprechend.

## **§ 16 Qualitätssichernde Anordnungen**

(1) Werden im Rahmen der Überwachung der fachlichen und pädagogischen Qualität des Unterrichts Mängel festgestellt, kann die nach Landesrecht zuständige Behörde oder die Dienststelle nach § 44 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes gegenüber dem Fahrlehrer, gegenüber dem Inhaber oder der für die verantwortliche Leitung der Fahrschule oder der Fahrlehrerausbildungsstätte bestellten Person, oder gegenüber dem Träger von Einweisungsseminaren, Einweisungslehrgängen und Einführungslehrgängen für Lehrgangsleitungen sowie Fortbildungslehrgängen, folgende Maßnahmen anordnen:

- 1. eine Praxisberatung über eine verkehrspädagogisch-didaktisch angemessene Gestaltung der Fahrschulausbildung,
- 2. eine inhaltsspezifische Sonderfortbildung.

Beide Maßnahmen können auch zusammen angeordnet werden.

(2) Die nach Landesrecht zuständige Behörde kann zur Sicherstellung der qualitätssichernden Anordnungen nach Absatz 1 Nachkontrollen durchführen.

(3) Die Bestimmungen über Ordnungswidrigkeiten sowie über den Widerruf bleiben unberührt.

## **Fünfter Abschnitt**

### **§ 17 Fortbildung**

(1) Die Fortbildung nach § 53 Absatz 1 des Fahrlehrergesetzes für Inhaber einer Fahrerlaubnis hat alle Gebiete zu erfassen, die für die berufliche Tätigkeit der Fahrer von Bedeutung sind, insbesondere:

- 1. die Weiterentwicklung des Straßenverkehrsrechts einschließlich des Fahrerrechts,
- 2. die Änderung der Verhältnisse im Straßenverkehr und im Kraftfahrwesen,
- 3. die Verfahren und Methoden zur Gestaltung des theoretischen und praktischen Unterrichts, Verkehrspädagogik,
- 4. verkehrspolitische und umweltpolitische Perspektiven mit Bezug zum Straßenverkehr,
- 5. betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen, die für den Betrieb einer Fahrschule von Bedeutung sind, und
- 6. nachhaltige Mobilität insbesondere alternative Antriebsformen, Fahrerassistenzsysteme und E-Mobilität.

(2) Der Fortbildungslehrgang nach § 53 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes für Inhaber einer Seminarerlaubnis hat folgende Bereiche zu erfassen:

- 1. Unfallentwicklung im Straßenverkehr und ihre Ursachen,



2. Verstöße im Straßenverkehr und ihre Ursachen,
3. Wege zur Beeinflussung von auffälligen Kraftfahrern und
4. Methoden zur Kursleitung und Moderationstechnik.

Die Bereiche zu den Nummern 3 und 4 sind jeweils programmspezifisch bezogen auf die Seminare nach § 2a und 4a des Straßenverkehrsgesetzes zu gestalten.

(3) Der Fortbildungslehrgang nach § 53 Absatz 3 des Fahrlehrergesetzes für Ausbildungsfahrlehrer hat folgende Bereiche zu erfassen:

1. Weiterentwicklung des Fahrlehrerrechts,
2. Verfahren und Methoden zur Gestaltung des theoretischen und praktischen Unterrichts,
3. Verfahren und Methoden zur Beobachtung, Bewertung und Beurteilung der Qualitätskriterien guter Ausbildung,
4. Verfahren und Methoden zur Beobachtung, Bewertung und Beurteilung des beruflichen Erlebens und Verhaltens und
5. Verfahren und Methoden zur Rückmeldung und Beratung.

(4) Die Inhalte und Methoden der Fortbildung nach § 46 des Fahrlehrergesetzes für Inhaber einer Seminarerlaubnis Verkehrspädagogik sind an den Inhalten und Methoden der Anlage 16 der Fahrerlaubnis-Verordnung zu orientieren.

(5) In den Lehrgängen nach den Absätzen 1 bis 4 ist ein Erfahrungsaustausch mit den Lehrgangsteilnehmern durchzuführen.

(6) Träger von Fortbildungslehrgängen nach § 53 Absatz 1 und 3 des Fahrlehrergesetzes sollen Lehrkräfte nach § 9 Absatz 1 einsetzen. Abweichend davon dürfen in Fortbildungslehrgängen nach § 53 Absatz 1 des Fahrlehrergesetzes auch andere Lehrkräfte tätig werden, wenn diese in der Lage sind, die in Absatz 1 genannten Inhalte zu vermitteln. Für Fortbildungslehrgänge nach Absatz 2 dürfen vom Träger nur Lehrkräfte nach § 14 Absatz 2 eingesetzt werden.

## **Sechster Abschnitt**

### **§ 18 Örtliches Fahrlehrerregister**

Im örtlichen Fahrlehrerregister sind für die Zwecke des § 58 des Fahrlehrergesetzes bei Erlaubnissen, Anwärterbefugnissen und Anerkennungen folgende Angaben einzutragen:

1.
  - a) zur Person des Inhabers der Erlaubnis, Anwärterbefugnis oder Anerkennung sowie zur Person der für die verantwortliche Leitung des Ausbildungsbetriebes einer Fahrschule oder einer Fahrlehrerausbildungsstätte bestellten Person: Familienname, Geburtsname, sonstige frühere Namen, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, Geburtsdatum und Geburtsort, Anschrift und Staatsangehörigkeit,
  - b) bei einer juristischen Person, rechtsfähigen Personengesellschaft oder Behörde: Name oder Bezeichnung und Anschrift sowie zusätzlich bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften die nach Gesetz, Vertrag oder Satzung zur Vertretung berechtigten Personen mit den Angaben nach Buchstabe a,
  - c) bei einer Vereinigung: Name oder Bezeichnung und Anschrift sowie die nach Gesetz, Vertrag oder Satzung zur Vertretung berechtigten Personen mit den Angaben nach Buchstabe a und
  - d) bei einer Gemeinschaftsfahrschule, bei Beschäftigungs- und Ausbildungsverhältnissen, bei der Tätigkeit als Ausbildungsfahrlehrer und beim Betrieb als Ausbildungsfahrschule: Name oder Bezeichnung und Anschrift sowie Inhaber und für die verantwortliche Leitung des Ausbildungsbetriebes der betreffenden Fahrschule bestellten Person mit den Angaben nach Buchstabe a sowie die beschäftigten Fahrlehreranwärter und Fahrlehrer und die Ausbildungsfahrlehrer mit den Angaben nach Buchstabe a,
2. die entscheidende Stelle, Tag der Entscheidung und Geschäftsnummer oder Aktenzeichen und

3. die nach Maßgabe von § 62 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes übermittelten Daten nach § 59 Absatz 1 und 2 der Fahrerlaubnis-Verordnung.

## **Siebter Abschnitt Übergangs-, Bußgeld- und Schlussvorschriften**

### **§ 19 Übergangsbestimmungen**

(1) Abweichend von § 8 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 dürfen Personen, die am 31. Dezember 1998 für die verantwortliche Leitung von Fahrlehrerausbildungsstätten bestellte Personen sind, ohne eine Fahrlehrerlaubnis zu besitzen, eine amtlich anerkannte Fahrlehrerausbildungsstätte leiten, wenn sie:

1. ein technisches Studium, das eine ausreichende Kenntnis des Maschinenbaus vermittelt, an einer deutschen oder einer als gleichwertig anerkannten ausländischen Hochschule abgeschlossen haben oder
2. die Befähigung zum Richteramt besitzen.

(2) Fahrlehrerscheine und befristete Fahrlehrerscheine, die der bis zum 31. Dezember 2017 geltenden Fassung der Anlagen 1.1 und 1.2 entsprechen, bleiben gültig.

(3) Abweichend von § 9 Absatz 1 Nummer 3 dürfen Fahrlehrer, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht die Fahrlehrerlaubnis der Klasse DE besitzen und als Lehrkraft an einer Fahrlehrerausbildungsstätte tätig waren, weiterhin eingesetzt werden.

(4) Abweichend von § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 kann die Lehrkraft mit abgeschlossenem Studium der Erziehungswissenschaft durch eine Lehrkraft mit abgeschlossenem Studium der Psychologie ersetzt werden, die am 31. Dezember 1998 bereits drei Jahre lang die Sachgebiete „pädagogische und psychologische Grundsätze, Unterrichtsgestaltung“ an der Fahrlehrerausbildungsstätte unterrichtet hat.

(5) Abweichend von § 14 Absatz 2 Nummer 2 dürfen Personen, die bis zum 31. Dezember 1998 Einweisungslehrgänge im Sinne des § 31 des Fahrlehrergesetzes in der bis zum 31. Dezember 1998 geltenden Fassung durchgeführt haben, auch Lehrgänge nach § 45 des Fahrlehrergesetzes in der ab dem 1. Januar 1999 geltenden Fassung durchführen.

(6) Abweichend von § 15 darf für die Überwachung nach § 51 Absatz 2 Nummer 1 des Fahrlehrergesetzes auch Personal eingesetzt werden, das bis zum 31. Dezember 2017 bereits diese Aufgabe wahrgenommen hat. Satz 1 gilt auch für das ab dem 1. Januar 2018 für die pädagogische Überwachung nach § 51 Absatz 2 Nummer 2 des Fahrlehrergesetzes eingesetzte Personal, sofern dieses eine der in § 15 Absatz 2 geforderten neuntägigen Basisausbildung vergleichbare Ausbildung absolviert hat. In diesen Fällen beginnt die Frist nach § 15 Absatz 3 am 1. Januar 2018.

(7) Ausbildungsnachweise und Ausbildungsbescheinigungen, die nach dem bis zum Ablauf des 31. Dezember 2019 vorgeschriebenen Muster ausgefertigt wurden, bleiben bis zum Ablauf des 1. Januar 2022 gültig. Ausbildungsnachweise nach dem bis zum Ablauf des 31. Mai 2022 vorgeschriebenen Muster dürfen noch bis zum 25. März 2024 ausgefertigt werden.

### **§ 20 Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 56 Absatz 1 Nummer 23 des Fahrlehrergesetzes handelt, wer als Inhaber einer Fahrschule oder als für die verantwortliche Leitung des Ausbildungsbetriebes einer Fahrschule bestellte Person vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 4 Absatz 1 die dort vorgeschriebenen Lehrmittel nicht vorhält,
2. entgegen § 5 Absatz 1 Satz 1, Absatz 2 Satz 1 oder Absatz 3 für die Ausbildung andere als die dort vorgeschriebenen Fahrzeuge verwendet oder verwenden lässt,
3. entgegen § 5 Absatz 2 Satz 2 für die Ausbildung Fahrzeuge verwendet oder verwenden lässt, die keine Doppelbedienungsrichtung besitzen oder für die die hierfür erforderliche Betriebserlaubnis nach der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung nicht erteilt worden ist, oder
4. entgegen § 16 einer qualitätssichernden Anordnung nicht nachkommt.

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 56 Absatz 1 Nummer 23 des Fahrlehrergesetzes handelt, wer als Inhaber einer amtlich anerkannten Fahrlehrerausbildungsstätte oder als für die verantwortliche Leitung einer Fahrlehrerausbildungsstätte bestellte Person vorsätzlich oder fahrlässig:

1. entgegen § 11 die dort vorgeschriebenen Lehrmittel nicht vorhält oder
2. entgegen § 12 für die Fahrlehrerausbildung Fahrzeuge verwendet oder verwenden lässt, die nicht den Vorschriften des § 5 entsprechen.

### **Anlage 1.1 (zu § 2 Absatz 1) Anwärterschein Fahrlehrer**

(Fundstelle: BGBl. I 2018, 9)

Zusammenhängend auf Neobondpapier in einer Stärke von 150 g/m<sup>2</sup> ohne optische Aufheller, Farbe weiß, Breite 222 mm, Höhe 105 mm. In das Trägermaterial sind die folgenden fälschungsschwerenden Sicherheitsmerkmale eingearbeitet:

1. als Wasserzeichen das gesetzlich für die Bundesdruckerei geschützte Motiv „Stilisierter Bundesadler“,
2. nur unter UV-Licht sichtbare rot und blau fluoreszierende Melierfasern,
3. chemische Reagenzien.

Vorderseite

PDF-Dokument wird in eigenem Fenster angezeigt

Rückseite

PDF-Dokument wird in eigenem Fenster angezeigt

### **Anlage 1.2 (zu § 2 Absatz 1) Fahrlehrerschein**

(Fundstelle: BGBl. I 2018, 10)

Zusammenhängend auf Neobondpapier in einer Stärke von 150 g/m<sup>2</sup> ohne optische Aufheller, Farbe gelb, Breite 222 mm, Höhe 105 mm. In das Trägermaterial sind die folgenden fälschungsschwerenden Sicherheitsmerkmale eingearbeitet:

1. als Wasserzeichen das gesetzlich für die Bundesdruckerei geschützte Motiv „Stilisierter Bundesadler“,
2. nur unter UV-Licht sichtbare rot und blau fluoreszierende Melierfasern,
3. chemische Reagenzien.

Vorderseite

PDF-Dokument wird in eigenem Fenster angezeigt

Rückseite

PDF-Dokument wird in eigenem Fenster angezeigt

### **Anlage 1a (zu § 2a)**

(Fundstelle: BGBl. I 2019, 1417 - 1420)

Musterplan  
für den Fahrschulbetriebswirtschaftslehrgang

| Abschnitt | UE | Sachgebiet   | Lehrkraft <sup>1</sup>              |
|-----------|----|--|-------------------------------------|
| 1.        | 1  | <b>Einführung</b>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 2.        | 12 | <b>Die Fahrschule</b>  |                                     |
| 2.1       |    | <b>Eröffnung einer Fahrschule</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Neugründung, Übernahme einer Fahrschule</li> <li>- Kauf</li> <li>- Pacht</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 2.2       |    | <b>Kriterien der Standortwahl</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage</li> <li>- Konkurrenz</li> <li>- demographische Perspektiven</li> </ul>   | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 2.3       |    | <b>Rechtsformen einer Fahrschule</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- natürliche Personen (Einzelunternehmen)</li> <li>- juristische Personen (GmbH, e. V., AG)<br/>verantwortlicher Leiter des Ausbildungsbetriebes</li> <li>- BGB-Gesellschaft, Gemeinschaftsfahrschulen</li> <li>- rechtsfähige Personengesellschaften</li> <li>- Kooperationen</li> </ul>   | Jurist                              |
| 2.4       |    | <b>Die Fahrschulerlaubnis und die Behörden</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrschulerlaubnisbehörde, Antragsverfahren, Eröffnung, Verlegung, Erweiterung, Widerruf, Rücknahme, Ruhen, Erlöschen, Zweigstellen</li> <li>- Vertrag über Gründung einer Gemeinschaftsfahrschule</li> <li>- Kooperationsvertrag</li> <li>- Überwachung nach § 54 FahrIG</li> <li>- Ausstattung</li> <li>- Gewerbebetrieb – für Arbeitsschutz nach Landesrecht zuständige Behörden</li> <li>- Pflichtversicherung</li> <li>- Berufsgenossenschaft</li> <li>- Meldepflichten</li> </ul> | Jurist, Fahrlehrer                  |
| 2.5       |    | <b>Vertragsrecht</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienstvertrag</li> <li>- Werkvertrag</li> <li>- Kaufvertrag</li> <li>- Miet-, Pacht-, Leasing- oder Nutzungsvertrag</li> <li>- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)</li> </ul>   | Jurist                              |
| 2.6       |    | <b>Schließung der Fahrschule</b><br>Natürliche Personen:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Verzicht, Stilllegung, Verkauf, Verpachtung</li> <li>- Tod des Inhabers</li> </ul>  | Jurist, Fahrlehrer                  |

| Abschnitt | UE | Sachgebiet  | Lehrkraft <sup>1</sup>              |
|-----------|----|---|-------------------------------------|
|           |    | Juristische Personen, rechtsfähige Personengesellschaften:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamtvollstreckung/Konkurs, Liquidation</li> <li>- Ausscheiden der für die verantwortliche Leitung des Ausbildungsbetriebes bestellten Person, Fristen</li> </ul>   |                                     |
| 3.        | 4  | <b>Investitionen, Finanzierung</b>  |                                     |
| 3.1       |    | <b>Investitionsbedarf</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsraum</li> <li>- Lehrmittel</li> <li>- Ausbildungsfahrzeuge</li> </ul>  | Betriebswirt,<br>Fahrlehrer         |
| 3.2       |    | <b>Finanzbedarf</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenkapitalfinanzierung</li> <li>- Kreditfinanzierung</li> <li>- Leasing</li> <li>- Miete</li> </ul>   | Betriebswirt                        |
| 4.        | 20 | <b>Management, Marketing und Werbung</b>  |                                     |
| 4.1       |    | <b>Erweiterter Raumbedarf</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrschulbüro</li> <li>- Geschäftsräume</li> <li>- Annahmestellen</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 4.2       |    | <b>Büromanagement</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürozeiten</li> <li>- Bürobesetzung</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 4.3       |    | <b>Kooperation</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationsmöglichkeiten</li> <li>- Gemeinschaftsfahrschule</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 4.4       |    | <b>Aufzeichnungen nach dem Fahrlehrerrecht</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufzeichnung der Arbeitszeit in geeigneter Form</li> <li>- Ausbildungsnachweis</li> <li>- Preisaushang</li> <li>- Datenverarbeitung in der Fahrschule</li> <li>- Aufbewahrung und Verjährung nach Fahrlehrerrecht</li> </ul> | Jurist, Fahrlehrer                  |
| 4.5       |    | <b>Kundenbetreuung</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Kundengewinnung</li> <li>- Kundenberatung</li> <li>- Kundenbindung</li> </ul>  | Betriebswirt,<br>Fahrlehrer         |
| 4.6       |    | <b>Absatzorientierung</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot und Nachfrage</li> <li>- Marktforschung</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 4.7       |    | <b>Wettbewerbsrecht</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- unlauterer Wettbewerb/Irreführung</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |

| Abschnitt | UE | Sachgebiet  | Lehrkraft <sup>1</sup>              |
|-----------|----|---|-------------------------------------|
|           |    | - Sittenwidrigkeit  |                                     |
| 4.8       |    | <b>Werbung</b><br>- Planung<br>- Budget<br>- Werbemittel- und -medien                                       | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |
| 5.        | 20 | <b>Kalkulation und Rechnungswesen</b>   |                                     |
| 5.1       |    | <b>Kalkulation</b><br>- Kostenermittlung<br>- Kalkulation der Fahrschulpreise<br>- Marktpreise              | Betriebswirt                        |
| 5.2       |    | <b>Buchführung</b><br>- Einnahmen-, Überschussrechnung<br>- kaufmännische Buchführung                       | Betriebswirt                        |
| 5.3       |    | <b>Steuerliche Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten</b><br>- Einkommensteuer<br>- Umsatzsteuer         | Betriebswirt                        |
| 5.4       |    | <b>Bilanzen, Beratungen</b><br>- Jahresabschluss<br>- Steuerberatung<br>- Betriebsberatung                  | Betriebswirt                        |
| 5.5       |    | <b>Liquiditätskontrolle</b><br>- Status   | Betriebswirt                        |
| 5.6       |    | <b>Finanzplan</b><br>- Schuldendienst<br>- Abgaben  | Betriebswirt                        |
| 5.7       |    | <b>Steuervorauszahlungen</b><br>- Rentabilitätsrendite<br>- Umsatzrendite                                   | Betriebswirt                        |
| 5.8       |    | <b>Rechnungsstellung</b><br>- Geschäftsbedingungen<br>- Mahnverfahren<br>- Klage<br>- Verrechnungsstelle    | Jurist, Betriebswirt                |
| 5.9       |    | <b>Zahlungsverkehr</b><br>- Bareinnahmen und Barausgaben<br>- Überweisungen, Daueraufträge<br>- Homebanking | Jurist, Betriebswirt                |
| 6.        | 12 | <b>Arbeits- und Sozialrecht</b>   |                                     |
| 6.1       |    | <b>Personalwesen</b>  | Jurist, Betriebswirt                |

| Abschnitt | UE | Sachgebiet   | Lehrkraft <sup>1</sup>              |
|-----------|----|--|-------------------------------------|
|           |    | <ul style="list-style-type: none"> <li>- mitarbeitende/r Ehefrau/Ehemann</li> <li>- angestellte Bürokraft (nebenberuflich, geringfügig oder hauptberuflich angestellt)</li> <li>- angestellter Fahrlehrer</li> <li>- „freier“ Mitarbeiter</li> <li>- Vertretung des Inhabers im Einzelunternehmen</li> <li>- Ausbildungsfahrschulen/Ausbildungsfahrlehrer</li> </ul> |                                     |
| 6.2       |    | <p><b>Arbeitsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstellungsvertrag<br/>Auflagen, Klauseln, Fristen, Lohn, Gehalt</li> <li>- Arbeitszeit<br/>Arbeitszeitrechts-, Sonn- und Feiertagsgesetz</li> <li>- Krankheit</li> <li>- Urlaub, Weiterbildung</li> <li>- Abmahnung</li> <li>- Kündigung</li> <li>- Arbeitsgericht</li> </ul>                   | Jurist                              |
| 6.3       |    | <p><b>Sozialrecht/Versicherung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankenversicherung</li> <li>- Krankenkasse</li> <li>- Altersvorsorge</li> <li>- Sozialversicherung</li> <li>- Risikoversicherung</li> </ul>   | Jurist, Betriebswirt                |
|           | 1  | <p><b>Lehrgangsabschluss</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgabe der Teilnahmebescheinigung</li> </ul>  | Jurist, Betriebswirt,<br>Fahrlehrer |

<sup>1</sup> Abweichend davon dürfen auch andere Lehrkräfte eingesetzt werden, wenn diese in der Lage sind, die genannten Inhalte zu vermitteln.

## Anlage 2 (zu § 3) Unterrichtsräume

(Fundstelle: BGBl. I 2018, 11)

Die Anforderungen an die Unterrichtsräume nach § 18 Absatz 1 Nummer 6 des Fahrlehrergesetzes und nach § 3 der Durchführungsverordnung zum Fahrlehrergesetz sind erfüllt, wenn folgenden Mindestanforderungen entsprochen wird:

### Mindestabmessungen des Unterrichtsraumes

|   |                    |
|---|--------------------|
| Arbeitsfläche je Fahrschüler/Teilnehmer                     | 1 m <sup>2</sup>   |
| Arbeitsfläche für Fahrlehrer und Platzbedarf für Lehrmittel | 8 m <sup>2</sup>   |
| Luftvolumen je Person                                       | 3 m <sup>3</sup> . |

Die Fahrschüler/Teilnehmer müssen dem Unterricht ohne Behinderung folgen können.

Die nach Landesrecht zuständige Behörde bestimmt, wie viele Fahrschüler in dem Unterrichtsraum gleichzeitig unterrichtet werden dürfen. Sie kann durch Auflage einen entsprechenden Aushang in dem Unterrichtsraum verlangen.

### **Beschaffenheit und Einrichtung des Unterrichtsraumes**

Im Interesse des sachgerechten Unterrichts ist sicherzustellen, dass der Unterrichtsraum

- nicht Teil einer Gastwirtschaft und kein Wohnraum ist,
- einen eigenen Zugang besitzt und nicht als Durchgang dient,
- vor Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Geruch geschützt ist,
- gut beleuchtet ist,
- ausreichend belüftet werden kann sowie
- gut beheizbar ist.

Eine ausreichend bemessene Kleiderablage muss vorhanden sein. In unmittelbarer Nähe des Unterrichtsraumes muss mindestens ein WC mit Waschgelegenheit zur Verfügung stehen. Für jeden Fahrschüler/Teilnehmer muss eine Sitzgelegenheit mit Rückenlehne und eine Schreibunterlage (Mindestgröße DIN A4) vorhanden sein. Weitergehende Anforderungen können sich insbesondere aus sicherheits- und ordnungsrechtlichen Vorschriften ergeben.

#### **Anlage 2a (zu § 4 Absatz 2)**

#### **Anforderungen an die Durchführung von theoretischem Unterricht in digitaler Form**

(Fundstelle: BGBl. I 2022, 503)

1. Es muss seitens der Fahrschule eine ausreichende Internetverbindung vorhanden sein, die eine Durchführung des digitalen Unterrichts ermöglicht.
2. Die zur Durchführung des digitalen Unterrichts durch die Fahrschule eingesetzten Systeme müssen mindestens verfügen über
  - a) einen Bildschirm oder Monitor, der durch seine Größe gewährleistet, dass der Fahrschüler jederzeit in der Lage ist, dargestellte verkehrliche Situationen detailgenau wahrnehmen zu können und
  - b) eine Webcam mit Mikrofon und Lautsprecher oder eine Kombination aus Webcam und Headset, sofern Kamera, Lautsprecher und Mikrofon nicht bereits im System integriert sind.
3. Die zur Durchführung des digitalen Unterrichts eingesetzte Software muss mindestens
  - a) das Kamerabild aller Teilnehmer dem Kursleiter anzeigen,
  - b) ermöglichen, dass der Kursleiter die Sprechzeit der Teilnehmer zuteilen und bei Bedarf die Mikrofone aller Teilnehmer stumm schalten kann, um insbesondere Rückkopplung und sonstige Störgeräusche zu vermeiden,
  - c) ermöglichen, dass sich die Teilnehmer melden können, um einen Sprechwunsch zu äußern (z. B. über die Schaltfläche „Hand heben“),
  - d) ermöglichen, dass der Kursleiter seinen Bildschirm allen Teilnehmern freigeben kann, um Schulungsmedien allen Teilnehmern anzuzeigen,
  - e) ermöglichen, separate virtuelle Räume aus der Software zu starten, um Gruppenarbeit in Kleingruppen durchzuführen,
  - f) die Kontrolle ermöglichen, dass und ob alle Teilnehmer des Unterrichts anwesend sind.
4. Die zur Durchführung des digitalen Unterrichts eingesetzte Software muss den datenschutzrechtlichen Anforderungen, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung und den Anforderungen an die Datensicherheit, insbesondere den Vorgaben der Artikel 24, 25 und 32 der Datenschutzgrundverordnung, jederzeit entsprechen; ein entsprechender Nachweis hierzu muss jederzeit geführt werden können.
5. Für die Durchführung des digitalen Unterrichts müssen für die Gesamtzahl der Teilnehmer ausreichende Softwarelizenzen vorhanden sein.



6. Die Teilnehmerzahl darf 25 Personen nicht überschreiten.
7. Der Fahrlehrer hat vor Beginn des digitalen Unterrichts die Identität und während des Unterrichts die Anwesenheit der Fahrschüler zu prüfen; ferner hat er eine Teilnehmerliste zu führen.
8. Der digitale Unterricht ist aus Räumen zu erteilen, die die Vorgaben des § 3 erfüllen.
9. Die Fahrschule hat die Überwachung der fachlichen und pädagogischen Qualität des digitalen Unterrichts durch die nach Landesrecht zuständige Behörde zu ermöglichen.

**Anlage 3 (zu § 6 Absatz 1)  
Ausbildungsnachweis**

(Fundstelle: BGBl. I 2022, 504)

Ausbildungsnachweis

**Ausbildungsnachweis für Klasse \_\_\_\_\_**  
gemäß § 31 Absatz 1 Fahrlehrergesetz und § 6 Absatz 2 Fahrschüler-Ausbildungsordnung

|                   |
|-------------------|
| <b>Fahrschule</b> |
|-------------------|

|                   |     |
|-------------------|-----|
| <b>Fahrlehrer</b> | Nr. |
|                   |     |
|                   |     |
|                   |     |
|                   |     |
|                   |     |
|                   |     |

|               |                       |                          |
|---------------|-----------------------|--------------------------|
| Familiename:  |                       |                          |
| Vorname:      |                       |                          |
| Anschrift:    |                       |                          |
|               |                       |                          |
| Geburtsdatum: | Beantragte Klasse(n): | Vorbesitz der Klasse(n): |

| Datum | Prakt. Ausbildung Art u. Inhalt**) | Beginn Uhrzeit | Minuten | FL*) Nr. |
|-------|------------------------------------|----------------|---------|----------|
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |
|       |                                    |                |         |          |

| Theoretischer Grundunterricht |       |         |          | Klassenspezifischer Unterricht |       |         |          |
|-------------------------------|-------|---------|----------|--------------------------------|-------|---------|----------|
| Datum                         | Thema | Minuten | FL*) Nr. | Datum                          | Thema | Minuten | FL*) Nr. |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |
|                               |       |         |          |                                |       |         |          |

|  |   |
|--|---|
| <p>*) FL = Fahrlehrer</p> <p>Grundausbildung</p> <p>- Übungsstunden i.g.O/a.g.O. = Üst</p> <p>- Grundfahraufgaben = Gf</p> <p>- Unterweisung am Ausbildungsfahrzeug = Uw</p> | <p>**) Hier sind mindestens anzugeben:</p> <p>besondere Ausbildungsfahrten</p> <p>- Fahrstunden Überlandfahrt = UL</p> <p>- Fahrstunden auf Autobahn = AB</p> <p>- Fahrstunden bei Dunkelheit = NF</p> <p>Schaltnachweis inkl. Ausbildung nach § 5a FahrschAusbO = SN</p> |
|--|---|

- Die Ausbildung erfolgte in Kooperation als
- Auftrag gebende
  - Auftrag nehmende
- Fahrschule mit folgender Fahrschule\*\*\*)

\*\*\*) falls zutreffend bitte ausfüllen

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

---

|            |  |  |
|------------|--|--|
| Ort, Datum | Unterschrift<br>der/des Fahrschulinhaber/-inhabers/der<br>verantwortlichen Leitung | Unterschrift<br>der/des Fahrschülerin/<br>Fahrschülers |
|------------|--|--|

Abweichungen vom vorstehenden Muster sind zulässig, soweit Besonderheiten des Verfahrens, insbesondere der Einsatz maschineller Datenverarbeitung, dies erfordern.

**Anlage 4 (zu § 7)  
Preiseshang nach § 32 des Fahrlehrergesetzes**

(Fundstelle: BGBl. I 2018, 14)

|   | Klasse               | Klasse               | Klasse               | Klasse               | Klasse               | Klasse               | Klasse               | Klasse               |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|   | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| <b>Grundbetrag</b>  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| für die allgemeinen Aufwendungen einschließlich des theoretischen Unterrichts | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| bei Nichtbestehen der theoretischen Prüfung und weiterer Ausbildung           | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| <b>Vorstellungsentgelte*</b>  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| - theoretische Prüfung  | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| - praktische Prüfung (komplett)   | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| <b>bei Teilprüfung**</b>  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| - nur praktisches Fahren und Grundfahraufgaben                                | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| - nur Abfahrtskontrolle/Handfertigkeiten***                                   | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| - nur Verbinden und Trennen von Fahrzeugen                                    | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |
| <b>Fahrstunde (zu je 45 Minuten)</b>  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| <b>Besondere Ausbildungsfahrten (zu je 45 Minuten)</b>                        |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| - auf Bundes- oder Landesstraßen  | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               | € ____               |

- auf Autobahnen € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_

- bei Dämmerung und Dunkelheit € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_

**Unterweisung am Fahrzeug  
(zu je 45 Minuten)\*\***

€ \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_

\* Die amtlichen Gebühren für die Prüforganisationen werden von diesem zusätzlich erhoben und können in der Fahrschule eingesehen werden.

**Grundbetrag bei Mehrfach-Klassen**

Klassen € — Klassen € —

**Seminare**

- Aufbauseminar für Fahranfänger (ASF) € —

\*\* nur für die Klassen BE, C1, C1E, C, CE, D1, D1E, D, DE und T

Klassen € \_\_\_\_\_ Klassen € \_\_\_\_\_

- Fahreignungsseminar (FES) (verkehrspädagogische Teilmaßnahme) € \_\_\_\_\_

\*\*\* gilt nicht für die Klasse BE

Klassen € \_\_\_\_\_ Klassen € \_\_\_\_\_

Ausbildungskurs nach § 5 Absatz 2 FeV € \_\_\_\_\_

Ausbildungskurs nach Anlage 7a FeV (B96) € \_\_\_\_\_

Abweichungen vom vorstehenden Muster sind zulässig, soweit Besonderheiten des Verfahrens, insbesondere der Einsatz maschineller Datenverarbeitung, dies erfordern.

